

# GRÖßER, BESSER?

Silikonbrüste, Schmolllippen, **SCHÖNHEITS-OPS** sind bei jungen Frauen Anfang 20 normaler Standard geworden und junge Männer finden das sexy. Warum eigentlich?

## DIANA, 25, BWL-STUDENTIN PERFEKT AUSSEHEN FÜR DEN REICHEN EHEMANN

Eine Statistik der Deutschen Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie bringt es auf den Punkt: mit 30,4 Prozent bilden die 18- bis 30-Jährigen die größte Altersgruppe für Beauty-OPs. Beliebtester Eingriff: Brustvergrößerung.

So wie Diana, 25 und BWL-Studentin aus Hamburg. Ein Einzelkind aus gutbürgerlichem Haus. Der Vater Wirtschaftsprüfer, die Mutter Hausfrau. Diana: hübsch, groß gewachsen, schlanke trainierte Figur, fast keine Oberweite. „Ich hatte seit dem vierten Lebensjahr Ballettunterricht, später nahm ich Golfstunden.“ Die Eltern hatten nichts ausgelassen, um aus ihr eine Vorzeigefrau zu machen. „Über mein Aussehen machte ich mir keine großen Gedanken, ich fand mich eigentlich ganz attraktiv...“, sagt Diana. Trotzdem gab es bei ihr nur gelegentliche On-Off-Beziehungen, aber nie etwas Ernstes, Langfristiges. Für die Mutter ein großes Problem. Keine gute Partie weit und breit in Sicht. Wie groß das Problem war, stellte sich heraus, als die Mutter bei Diana das erste Mal das Thema Brustvergrößerung ansprach. „Ein paar Gramm in der Brust bewirken oft Wunder bei den Männern“, meinte sie trocken. „Zuerst war ich ziemlich sauer über diese Bemerkung, aber je mehr ich mich damit beschäftigte, desto entschlossener wurde ich“, erzählt Diana. Nach ein paar Monaten hatte sie einen OP-Termin ausgemacht. „Ich nutzte die dreimonatige Vorlesungspause in den Semesterferien: Mein Körbchen war von

A auf ein üppiges B gewachsen. Und ganz ehrlich: Die 250 Gramm Silikon pro Brust waren bislang meine beste Entscheidung.“

Dass Diana kein Einzelfall ist, beweisen die Zahlen der Chirurgen: „40 Prozent meiner Patientinnen mit Brustvergrößerung sind unter 25 Jahren. Dabei sind keine Mega-Vergrößerungen geplant, sondern meist geht es nur um eine BH-Größe mehr. Oft haben die jungen Frauen

**„DIE HEUTIGE  
GENERATION  
JUNGER FRAUEN  
GEHT MIT  
BEAUTY-OPS  
VIEL LÄSSIGER UM“**

eine eher maskuline Figur mit wenig Taille und wünschen sich mehr Weiblichkeit“, bestätigt Dr. Hans-Leo Nathrath, Plastischer Chirurg in München. Und: „Manche Mädchen kommen bereits mit 15 Jahren in die Praxis und wollen sich operieren lassen. In solchen Fällen ist es allerdings besser, die Mädchen zu einem Psychologen zu schicken.“

Warum wollen schon junge Frauen einem Schönheitsideal entsprechen? „Weil Schönheit eine nicht zu unterschätzende Macht ist“, sagt die Psychologin Prof. Dr. Anna Schoch. „Wer schön ist, wird be-

gehrt und fühlt sich selbst damit sicher.“ Anfangs hatte Diana Angst, auf die Veränderung angesprochen zu werden. Doch das gab sich schnell, als sie nach einem halben Jahr Eugen kennenlernte. „Er studierte mit mir an der Uni, hatte mich aber bis dahin nie beachtet. Jetzt war Eugen von meinen Silikonbrüsten fasziniert, er sprach mich direkt darauf an. Mich faszinierten seine direkte Art und seine Eloquenz. Außerdem ist er nicht unvermögend, so wie es meine Mutter wollte.“

Woran liegt es eigentlich, dass auch junge Männer dieses Schönheitsbild attraktiv finden? Trendforscher Peter Wippermann: „Sie wachsen mit Printmagazinen auf, in denen kaum ein Bild der Wahrheit entspricht. Das heißt, die Personen sehen dank Schönheitsoperationen auch in Natur schon retuschiert aus. Früher suchte die Jugend ihre Vorbilder in der Ideologie oder gesellschaftlichen Größen, heutzutage suchen sie diese in der Medienwelt.“

„Generation Trash“ nennen Soziologen diese jungen Männer. Sie haben keine Probleme mit Silikonbrüsten oder Schmolllippen junger Frauen. Sie kennen es nicht anders: Sie sind mit Pamela Anderson in „Baywatch“ aufgewachsen, mit Katie Price in der „Bild“-Zeitung, mit Megan Fox in „FHM“ und mit Pornos gucken auf YouPorn. Das Körpertuning bei jungen Frauen erklärt Trendforscher Peter Wippermann so: „Die Schönheit zu optimieren ist ein Statussymbol. Wer es sich leisten kann, perfekt auszusehen, zeigt das auch gern. Und das schon im →

**MARYANA, 19, MODEL MEHR BUSEN UND VOLLE LIPPEN FÜR DIE KARRIERE**

jungen Alter.“ Außerdem: Die heutige Generation junger Frauen geht viel un- verkrampfter mit Beauty-OPs um, als noch die Müttergeneration, für die in ihrer Jugend das Haarefärben schon ein Aufregertema war. Alles wird immer normaler, immer akzeptierter. „Früher wurde aus einer Schönheitsoperation ein großes Geheimnis gemacht, heute versucht man gar nicht mehr den Eingriff zu verbergen“, sagt Psychologin Schoch.

**F**all 2: Maryana kam mit 17 Jahren aus Prag nach München. Sie wollte unbedingt Model werden. Die nötigen Voraussetzungen hatte sie: 1, 81 m Körpergröße, ein schönes gleichmässiges Gesicht, eine schmale Taille und lange Beine. Eine Agentur war schnell gefunden. „Bei einem großen Katalog-Casting meinte ein Kunde: ‚Du hast tolle Beine und wenn du jetzt noch etwas mehr Busen hättest, würde ich dich sofort für ein Wäsche-Shooting auf Ibiza buchen.‘“ Für Maryana das Stichwort, die längst ins Auge gefasste Brustvergrößerung jetzt vornehmen zu lassen.

Bei dieser Gelegenheit wollte sie sich auch gleich noch die schmale Unterlippe aufspritzen lassen. Ihr Freund Stefan war am Anfang alles andere als begeistert, vor allem einen Silikonbusen konnte er sich nicht vorstellen, aber für ihren Traum hat er schließlich doch eingewilligt. „Ich entschied mich für 75 B. Die 7000 Euro zahlte mein Vater“, sagt sie.

„So schnelle Entscheidungen sind bei Brust-OPs eher selten. In Deutschland dauert es von der ersten Idee bis zur Umsetzung in der Regel vier Jahre“, erklärt Dr. Gerhard Sattler, Leiter der Rosenpark Klinik Darmstadt. Bei Maryana hat es sich ausgezahlt. Die Agentur schickte sie schon vier Wochen nach der OP für mehrere Monate nach Los Angeles. „Nach

vielen Castings kam der lang ersehnte Job für eine amerikanische Unterwäsche-Firma. Stolz schrieb ich meinen Freunden in Europa, die schon daran zweifelten, ob ich es noch irgendwann schaffen würde. Ernüchternd war die Nachricht eines Kumpels aus Berlin, als die Kampagne dann veröffentlicht wurde: ‚Bist das wirklich du?‘, fragte er und spielte damit nicht auf meine OP an, sondern darauf, dass man auf den Bildern nur meinen Körper sah – ohne mein Gesicht. Ich bereue meine Schönheitsoperation dennoch nicht.“

Ein letztes Recherche-Treffen mit Maryana und ihrem Freund Stefan. Freitagabend, „Lizard Lounge“, Gärtnerplatz,

**JUNGE MÄNNER HABEN MIT SILIKONBRÜSTEN KEIN PROBLEM MEHR**

München. Kein leichter Abend für Stefan. „Sehr gut investiert“, sagt der Barkeeper mit einem bewundernden Blick auf Maryanas neue Oberweite. Auch Stefans Freunde, die nach und nach dazustoßen, beginnen offen zu diskutieren. Die meisten finden nichts dabei, sind aber extrem neugierig, wollen wissen, wie es sich anfühlt. „Ich war ja zuerst dagegen, aber jetzt, ganz ehrlich, finde ich es sehr, sehr sexy“, sagt Stefan. Nur ein Kumpel ist da anderer Meinung: „Also ich finde es geil zum Anschauen, aber bei meiner Freundin möchte ich das nicht haben, ich bin lieber für Natur...“

Wenn sich schon junge Frauen zu Beauty-

OPs entschließen – ist das eigentlich ein Rückschritt in der Emanzipation? „Das kann man so nicht sagen. Erstens lassen sich inzwischen auch viele Männer mit dem Skalpell verjüngen und zweitens kann eine Schönheitsoperation durchaus die Lebensqualität erhöhen. Man wechselt in der Wohnung ja auch die Tapeten, wenn sie nicht mehr gefallen. Ein Eingriff, der wirklich der Schönheit dient, kann viel Lebensfreude und Lebensqualität mit sich bringen“, erklärt Psychologin Schoch.

**DAS SAGT DIE PSYCHOLOGIN**

**Prof. Dr. Anna Schoch, Psychotherapeutin aus München:** „Schönheitsfehler können die Psyche schwächen, aber auch kräftigen, wenn man lernt, damit umzugehen. Junge Menschen hoffen, dass mit den Eingriffen auch die übrigen Probleme verschwinden. Eine junge Frau sollte sich allerdings nur operieren lassen, wenn der Schönheitsfehler zu einer psychischen Störung führen könnte, nicht um einem Mann zu gefallen.“

**DAS SAGEN DIE ÄRZTE**

**Dr. Hans-Leo Nathrath, Plastischer Chirurg aus München:** „Ich operiere nie sofort. Bei ganz jungen Patientinnen erst dann, wenn die Pubertät abgeschlossen ist und kein weiteres Wachstum der Brust zu erwarten ist.“

**Dr. Gerhard Sattler, Leiter der Rosenpark Klinik in Darmstadt:** „Die ästhetische Volljährigkeit erreicht man oft erst mit 25 Jahren. Bis dahin können sich Gesicht und Körper noch deutlich verändern. In den meisten Fällen sollte man dann erst entscheiden, ob wirklich etwas verändert werden muss.“